

Spurensucher



Armin Noppenberger

1967 im oberschwäbischen Bad Waldsee in eine Familie mit vier weiteren Geschwistern geboren.

Leitender Pfarrer einer ländlichen Seelsorgeeinheit hinter Horb am Neckar, Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Mitglied des „Schönstatt-Instituts Diözesanpriester“ – einer der Verbände der internationalen Schönstattbewegung; Meine Wahl- und Berufungsfamilie.

Worte und Sprache: für mich ein begehbare Universum mit Schwingtüren in die Weiten des Bildes und der Musik – nämlich ins Unsägliche.

In mir lebt derzeit: ein Salz- oder Sauerteigmaß an unkaputtbarer Hoffnung auf Wandlung und Erneuerung in Kirche und Welt; ererbt von der „Konzilsgeneration“.

Spuren: Eindrücke, Ereignisse, Menschen, Worte, Sätze, Bilder, Musiken etc. die oft auch mich suchen und finden, mir kommen; noch ehe ich sie suchte oder fände.

Die Bibel: das geduldigste Papier der Welt.